



Impfung von Gesundheitspersonal gegen Covid-19 (EKIF/BAG Stand 25.01.2021)

Die am 17.12.2020 verabschiedete [Impfstrategie](#) von EKIF und BAG empfiehlt die Impfung prioritär den gegenüber Covid-19 besonders gefährdeten Personen (BGP), dann dem sie versorgenden Gesundheits- und Betreuungspersonal und dann den engen Kontakten der besonders gefährdeten Personen.

Die Ziele dieser Risikogruppenstrategie sind

1. Verminderung der Krankheitslast von schweren und tödlich verlaufenden Covid-19 Fällen
2. Sicherstellung der Gesundheitsversorgung
3. Reduktion der negativen gesundheitlichen, psychischen, sozialen wie wirtschaftlichen Auswirkungen der Covid-19-Pandemie.

Es hat sich gezeigt, dass diese Priorisierung in den Kantonen unterschiedlich umgesetzt wird. Insbesondere hinsichtlich der Impfung von Gesundheitspersonal bestehen Unterschiede in der Auffassung, welche Gesundheitsfachpersonen in der aktuellen Phase der Umsetzung der Impfstrategie bereits zu impfen sind.

Ziel ist es, die Impfstoffe für BGP verfügbar zu halten angesichts der anhaltenden begrenzten Impfstoffmengen. Damit genügend Impfstoff in dieser strategisch wichtigen Phase für BGP mit dem höchsten Risiko zur Verfügung steht, sollen vorerst nur bestimmte Gruppen von Gesundheitsfachpersonen gemäss definierter Risiken geimpft werden.

Aus diesem Grund folgt hier ein Vorschlag in welchem Rahmen Gesundheitspersonal priorisiert nach

- a) Systemrelevanz,
- b) konstanter hoher Exposition gegenüber SARS-CoV-2 (Patientenversorgung),
- c) Ausbruchsrisiko im Setting mit hohem Anteil an BGP mit höchstem Risiko

unter Einhaltung der Impfstrategie nach Ermessen der Kantone vorzeitig gegen Covid-19 geimpft werden kann.

Diese vorgezogene Impfung des Gesundheitspersonals steht im Kontext zur Impfung der besonders gefährdeten Personen und ist eine konsequente Ableitung aus der Impfstrategie, sie setzt die übergeordneten Impfziele 1 und 2 um. Sie trägt entsprechend der lokalen Belastung im Ermessen der Kantone zur Aufrechterhaltung der Gesundheitsversorgung und der verdienten Wertschätzung des Gesundheitspersonals mit Patientenkontakt bei. Sie soll den Kantonen einen Rahmen geben, wie und in welchem Ausmass sie unter Einhaltung der nationalen Impfstrategie nur gewissen priorisierten Fachpersonen des Gesundheitspersonals die (freiwillige) Impfung vorgezogen anbieten können.

Die Impfung dient dabei als weiteres Element zum Schutz vor Covid-19 und kann die geltenden Präventionsmassnahmen wie Abstand, Hygiene und Masken und die weiteren Schutzmassnahmen in Gesundheitseinrichtungen gemäss Swissnoso inkl. Quarantäne nicht ersetzen. Es ist unabdingbar, dem Gesundheitspersonal das notwendige Schutzmaterial zur Verfügung zu stellen und für deren korrekte Anwendung zu sorgen.

Bei der Festlegung der Gruppen des Gesundheitspersonals (Zielgruppe 2), die nach Bedarf und Ermessen der Kantone vorgezogen werden d. h. gleichzeitig mit Zielgruppe 1 (besonders gefährdete Personen, BGP) geimpft werden können, sind die folgenden Punkte abzuwägen:

- a) Impfziel in der Phase stark begrenzter Impfstoffmengen ist die Reduktion von Todesfällen und schweren Verläufen (Kapitel 4 der Impfstrategie).
- b) Innerhalb der BGP sind die mit höchstem Risiko (Alter ≥ 75 Jahre + < 74 Jahre mit chronische Krankheiten mit höchstem Risiko) priorisiert: Diese Gruppe braucht noch mindestens bis Ende Februar um vollständig geimpft zu werden.
- c) Jede Dosis, die eine Person des Gesundheitspersonals in dieser Phase erhält, ist eine weniger für eine besonders gefährdete Person mit dem höchsten Risiko.
- d) die Impfung einzelner Gruppen des Gesundheits- und Betreuungspersonals gleichzeitig mit BGP erster Priorität kann begründet werden durch: (i) die Sicherstellung der Gesundheitsversorgung in einem durch die Pandemie besonders gefährdeten Bereich (Systemrelevanz) oder (ii) höchstes Expositionsrisiko oder (iii) Ausbruchsrisiko im Setting mit BGP mit höchstem Risiko.



Dementsprechend sieht die Impfstrategie bisher bereits die Möglichkeit der Impfung des Gesundheits- und Betreuungspersonals in Altersheimen gleichzeitig mit den Bewohnern innerhalb der prioritären Gruppe P1 vor.

Im *akutmedizinischen Bereich* ist die vorgezogene Impfung von Gesundheitspersonal *mit Patientenkontakt* insbesondere für folgende Gruppen (gemäss d) nach kantonalem Ermessen in Betracht zu ziehen:

Höchste Priorität

Im Spital: IPS/IMS; Stationen für Covid-19-Patientinnen und Patienten; Notfallaufnahme; Rettungs- und TransportsanitäterInnen sowie Zivilschutz, Zivildienstleistende und Militärpersonal, wenn sie in Alters- und Pflegeheimen, beim Krankentransport und in den oben genannten Spitalstationen eingesetzt werden.

Nächste Priorität

Heime mit Menschen mit Behinderung; Spitalstationen mit hohem Anteil an BGP mit höchstem Risiko (schwer immunsupprimierte/onkologische/transplantierte PatientInnen, Geriatrie, Neurologie).

Die hier aufgeführten Fachpersonen im Gesundheitswesens (inkl. Altersheimpersonal) mit höchster Priorität entsprechen grob gerechnet etwa 150'000 Personen, wenn die nächste Priorität hinzugefügt wird, ergibt dies insgesamt 200'000 Personen. Anderes Spitalpersonal *mit Patientenkontakt* und andere Berufsgruppen der Zielgruppe 2 sollen erst später ein Impfangebot erhalten, sobald genügend Impfdosen für die gesamte Zielgruppe 1 vorhanden sind.

Gesundheitspersonal ohne direkten Patientenkontakt gehört zur Impfzielgruppe 5.



Gesundheitspersonal mit Patientenkontakt (grobe Schätzung der Anzahl Personen)

(Definition: Gesundheits- und Betreuungspersonal, das durch Pflege, Behandlung und Betreuung direkte Kontakte mit Patientinnen und Patienten hat)

Score für Priorisierung (s. oben) pro Kriterium: 1 = niedrig; 3 = hoch.

Einrichtung/ Personengruppe	System- relevanz	Expositions- risiko	Ausbruchs- risiko	Score*	Anzahl Personen
Höchste Priorität (in absteigender Reihenfolge) haben:					
Alters- und Pflegeheime inkl. Nothilfsdienste**	3	3	3	9	126'000
Spital: IPS/IMS, Covid-19-Stationen Notaufnahme	3	3	2	8	15'000
Rettungs- und Transport-sanitäterInnen, Rega; inkl. Nothilfsdienste**	3	3	1	7	5'000
Nächste Priorität haben:					
Heime mit Menschen mit Behinderungen	2	2	2	6	40'000
Spital: Stationen mit hohem BGP Anteil***	2	2	2	6	15'000
Später (sobald genügend Impfdosen für die gesamte Zielgruppe 1 vorhanden sind):					
Spital: Andere Stationen (inklusive Rehakliniken)	2	2	1	5	110'000
Spitex	2	2	1	5	30'100
Arztpraxen	2	2	1	5	135'900
Militär-Gesundheitspersonal (nicht Nothilfsdienste)	1	2	1	4	1'000
Zahnarztpraxen	1	2	1	4	10'400
Ambulante Therapie (Physio., Osteo., Chiro.)	1	2	1	4	8'800
Hebammen ambulant	1	2	1	4	1'530
Ergother./Logopädie amb.	1	2	1	4	4'800
Apotheken	1	2	1	4	21'700
MedizinaltechnikerInnen****	1	2	1	4	1'000

* Score: Der Score ist eine Summe aus dem Score pro Kriterium i) Systemrelevanz, ii) Expositionsrisiko und iii) Ausbruchsrisiko im Setting mit hohem Anteil an BGP mit höchstem Risiko.

** Zivilschutz, Zivildienstleistende und Militärpersonal, nur wenn dieses Personal in Alters- und Pflegeheimen, beim Krankentransport und in den oben genannten Spitalstationen (IPS/IMS; Stationen für Covid-19-Patientinnen und Patienten; Notfallaufnahme) eingesetzt wird.

*** Patientinnen und Patienten mit chronischen Krankheiten mit dem höchsten Risiko, Geriatrie, Neurologie

**** nur bei direktem Patientenkontakt (z. B. bei Betreuung von Kathetern, parenterale Ernährung) exklusive Personal in Sanitätshäusern.